

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914**

90 (18.4.1914)

# Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 90.

Samstag den 18. April 1914.

35. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 17. April. Das Kaiserpaar wird nach den bisher getroffenen Dispositionen auf der Rückreise von Korfu am 7. Mai hier eintreffen, um dem Großherzoglichen Hof, speziell der Großherzogin Luise, einen Besuch abzustatten. Derjelbe trägt streng familiären Charakter. Die Weiterfahrt erfolgt am Abend des 8. Mai zu den Tauffeierlichkeiten in Braunschweig.

\* Karlsruhe, 17. April. Gegenüber unserer Meldung über die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen Regierungsrat Dr. Koch wird dem „Bad. Landesb.“ an zuständiger Stelle erklärt, daß das Disziplinarverfahren wegen verschiedener innerdienstlicher Vorkommnisse eingeleitet worden sei, von denen keineswegs feststehe, ob sie mit den Verkehrsstörungen der Karlsruher Bahnhofseröffnung irgendwie zusammenhängen. Das eingeleitete Verfahren werde darüber Aufklärung bringen.

\* Karlsruhe, 17. April. Das Schwurgericht, das am 20. April zusammentritt, wird über folgende Straffälle Recht sprechen: 20. April, vormittags 9 1/4 Uhr: 1) Dienstknecht Gottlieb Wohlgenuth aus Monakam wegen Brandstiftung; nachmittags 4 Uhr: 2) Tagelöhnerschwehfrau Josef Hammer geb. Brodbeck aus Brözingen wegen versuchten und vollendeten Betrugs und Urkundenfälschung. 21. April, vormittags 9 1/4 Uhr: 3) Schlossermeister Wilh. Goppelt aus Rixdorf wegen betrügerischen Bankrotts. 22. April, vormittags 9 1/4 Uhr: 4) Maler und Modelleur Albert Philipp Hugo Bobst aus Dresden, Dekorations- und Kunstmalers Arthur Kaiser aus Karlsruhe und Schlosser Richard Breining aus Karlsruhe wegen Münzverbrechens. 23. April, vormittags 9 1/4 Uhr: 5) Postsekretär Gustav Arnold aus Hirschlanden wegen Betrugs und Urkundenfälschung; nachmittags 4 Uhr: 6) Kaufmann Emil Benney aus Füssen wegen Unter-

schlagung und Urkundenfälschung. 24. April, vormittags 9 1/4 Uhr: 7) Kaufmann Heinrich Heene aus Haploch wegen Brandstiftung und Verbrechens gegen § 159 St.G.B. 25. April, vormittags 9 1/4 Uhr: 8) Maurer R. Friedrich Groß aus Welschneurent wegen Brandstiftung; nachmittags 4 Uhr: 9) Eisenbahnassistent A. Friedrich Pfluger aus Pforzheim wegen Amtsunterschlagung zc. 27. April, vormittags 9 1/4 Uhr: 10) Tagelöhner Melchior Greß aus Ottersdorf wegen Körperverletzung mit Todesfolge; nachmittags 4 Uhr: 11) D. Ludwig Kraß, früher Postgehilfe, aus Hockenheim wegen Unterschlagung im Amt.

\* Pforzheim, 18. April. Im Saalbau tagte gestern abend eine von etwa 2400 Personen aller Parteien und Bevölkerungsschichten besuchte Bürgerversammlung zum Protest gegen den Beschluß des Bürgerausschusses vom 1. April, mit welchem die unentgeltliche Vergabe von 6000 qm Gelände zur Errichtung eines Landgerichts hier abgelehnt wurde. Unter dem Vorsitz des Reichstagsabg. Wittum (natl.) nahm die Versammlung nach Berichten der Landtagsabg. Odenwald (Fortshr.) und Stöckinger (Soz.) eine Entschliebung an, in welcher seine Ablehnung bedauert und der Stadtrat erjucht wird, eine neuerliche Abstimmung herbeizuführen. Die Sozialdemokraten erklärten, zu einer Revision bereit zu sein, wenn eine erhebliche Mehrheit für die Annahme des stadträtlichen Antrags gesichert sei.

\* Heidelberg, 17. April. 4 Oberrealschüler von hier, die sich vor 8 Tagen entfernt hatten, sind in Rosenheim aufgegriffen und in Schutzhaft genommen worden.

\* Mannheim, 17. April. Die Strafkammer verurteilte den 43jährigen Oberpostassistenten Otto Osterburg aus Burkau wegen Deffnens von Briefen und Entnahme von Geldbeträgen zu 10 Monaten Gefängnis. Der Verurteilte hatte auf dem Mannheimer Postamt eine Reihe von Briefen geöffnet und

ihnen Geldbeträge in Höhe von 10—15 M entnommen. Die Frau des Oberpostassistenten hat sich, wie noch erinnerlich, wenige Tage nach der Verhaftung ihres Mannes in ihrer Wohnung erhängt.

\* Bühl, 17. April. Das im Bühler Stadtwald gelegene Schwarzwaldhotel Bärenstein ging bei der gestern abgehaltenen Zwangsversteigerung in den Besitz der Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime, Sitz Karlsruhe, über. Der Kaufpreis beträgt 158 000 M.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 18. April. Eine Sonderausgabe des Armeeverordnungsblattes veröffentlicht eine Kabinettsordre aus Anlaß des 50. Jahrestages der Erstürmung der Düppeler Schanzen. Nach einer eingehenden Würdigung der geschichtlichen Bedeutung dieses Tages heißt es u. a.: Aus der Morgenröte der Tage von Düppel und Alfen ist nach schweren, blutigen Kämpfen als Siegespreis die langersehnte Einigung Deutschlands erblüht, Kaiser und Reich erstanden. Zum Schluß heißt es wörtlich: Die Taten der Väter leben im Gedächtnis der Söhne und Enkel. Ich weiß, daß diese es ihnen in treuer Hingebung an mich und das Vaterland gleichtun werden, wenn jemals eine feindliche Hand das mit so teuren Opfern Errungene antasten sollte.

\* Berlin, 18. April. Im Fall Berliner und Genossen wurde der Anwalt der in Rußland gefangen gehaltenen Luftschiffer davon benachrichtigt, daß die Anklageschrift behufs Zustellung an die beiden Angeklagten abgehandelt ist und daß die Gerichtsverhandlung am 30. April in Perm stattfindet.

\* Thorn, 17. April. Hier ist heute früh 6 Uhr der Raubmörder Josef Straskiwid hingerichtet worden.

\* Mainz, 18. April. Wie erst nachträglich bekannt wird, ist am ersten Osterfeiertage in einem abgelegenen Teil des Taunus ein

### Feuilleton.

## Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.  
Nachdruck verboten.

### 1. Kapitel.

Mitten in dem reichen, grünen Herzen des Landes, in der schönen und fruchtbaren Grafschaft Devon, liegt Ravensfell, eine der herrlichsten Besitzungen Englands. Ein wahrer Zauber der Natur ist darüber ausgegossen, schattige Wälder, breite Ströme, murmelnde Quellen, eine köstliche, klare Luft, alles ist hier vereinigt.

Das malerische, alte Gebäude mit seinen altersgrauen Türmen, den hohen Bogenfenstern und dem massiven gotischen Portale, steht inmitten eines weit ausgebreiteten Parks, dessen riesige, alte Eichen eine Berühmtheit sind; herrliche Anlagen und Treibhäuser, in denen die seltensten Pflanzen und Früchte gedeihen, ein tiefer, prächtiger, mit Wasserlilien bedeckter See, der Gesang zahlloser Vögel, die wunderbare Blumenpracht, welche überall das Auge entzückt — all dies hätte Ravensfell zu einem irdischen Paradies machen können, wären nicht seine Bewohner von so wenig engelhafter Natur gewesen.

Die Marchmonts waren eine sehr alte Familie. Der Name nimmt keinen so hervorragenden Platz in der Geschichte des Landes ein; keine großen Helden, keine bedeutenden Staatsmänner entstammten dem Geschlecht; aber alle waren loyal und ehrenhaft und jeder erfüllte seine Pflicht als Herr eines großen Besitztums und glänzenden Vermögens.

Der Name stand in hohem Ansehen, obschon die gegenwärtigen Besitzer nicht sehr beliebt waren.

Sir Hugo und seine Gemahlin kümmerten sich wenig darum, sie hielten die Würde der Familie aufrecht und das Urteil anderer berührte sie kaum.

An diesem klaren, schönen Augustmorgen saßen sie allein in dem luxuriös ausgestatteten Frühstückszimmer. Zu dem geöffneten Fenster drang die köstliche Morgenluft herein, durchweht von dem Duft der weißen Lilien und roten Rosen, die in üppiger Fülle draußen erblühten.

Der Frühstückstisch war auf das kostbarste hergerichtet, das feine chinesische Porzellan und das massive Silber glänzten in der Morgensonne.

Doch, um das Bild zu vervollständigen, hätte ein junges, holdes Wesen hier walten müssen, denn der würdevolle Baronet und

seine Gemahlin waren in all dieser Sonnen- und Blumenpracht wenig am Plage.

Sie schienen offenbar in eine wichtige Besprechung vertieft, denn, obschon sie ihr Frühstück längst beendet hatten, war noch kein Diener hiervon benachrichtigt worden.

„Es scheint wirklich wie eine Vorsehung,“ sagte Lady Elvira mit etwas schwärmerischem Augenaufschlag, „denn einem Zufall darf ich diese Begegnung doch nicht zuschreiben.“

„Es wäre eine vortreffliche Sache,“ sagte ihr Gatte. „Ich hoffe, Albert wird so vernünftig sein, alle Vorteile einzusehen. Ich habe mich nie über die Ausgabe beklagt, aber trotzdem empfinde ich sie.“

Lady Elvira errötete wie im Aergern.

„Ein junger Mann in seiner Stellung wird sich wahrlich nicht einem Plan widersetzen, der nur zu seinem eigenen Besten entworfen wurde,“ sagte sie hochmütig. „Ich denke, Hugo, Du wirst mir erlauben, bei Deiner Unterredung mit Deinem Neffen anwesend zu sein.“

Im hochmütigen, pompösen Auftreten paßten die Sprechenden offenbar sehr gut zu einander. Beide hatten die gleiche, düstelhafte Miene, die gleichen kalten, unnahbaren Manieren, beide waren steif und förmlich.

französischer Freiballon, und zwar unter auffallenden Umständen, gelandet. Die beiden Insassen hatten vor der Landung verschiedene Utensilien, darunter französische Generalstabskarten, aus der Gondel geworfen. Dann haben sie den herbeigeeilten Bauern einen Geldbetrag für die Rücksendung des Ballons nach Paris übergeben und sich ohne weiteren Aufenthalt entfernt. Der Ballon wurde samt dem Inhalt der Gondel vom Gouvernement in Mainz beschlagnahmt.

München, 17. April. Heute nachmittag 3.34 Uhr sind der Großherzog und die Großherzogin von Baden zum Besuch des bayrischen Königspaares hier eingetroffen. Nach großem militärischem Empfang auf dem Bahnhof fuhr der König mit dem Großherzog und die Königin mit der Großherzogin zur kgl. Residenz.

\* München, 17. April. Anlässlich des Besuches des Großherzogs und der Großherzogin von Baden fand heute nachmittag 6 1/2 Uhr Familientafel in den Reichs Zimmern statt, an der außer den hohen Gästen und den Prinzen und Prinzessinnen des kgl. Hauses Prinzessin Friedrich von Hohenzollern und Herzog Christof teilnahmen. Zu derselben Zeit fand Marschalltafel in den Trivierzimmern statt.

Zabern, 17. April. Wie soeben vom Truppenübungsplatz Oberhofen gemeldet wird, wird das Inf.-Regiment Nr. 99 morgen wieder nach Zabern zurückkehren, und zwar wird das 1. Bataillon um 4.45 Uhr und das 2. Bataillon um 6.37 Uhr in Zabern eintreffen.

Colmar, 17. April. 3 französische Touristen, die am Dienstag im Festungsgelände von Neu-Breisach photographische Aufnahmen gemacht hatten, wurden von einem Wallmeister festgenommen unter Beschlagnahme der Aufnahmeplatten usw. Die Festgenommenen befinden sich zurzeit im Gerichtsgefängnis zu Colmar. Allem Anschein nach ist die Sache ohne Bedeutung und die Freilassung der 3 Touristen wird wohl in Kürze zu erwarten sein.

#### Schweden.

Stockholm, 17. April. Nach dem Freitag vormittag veröffentlichten Krankheitsbericht verläuft die Genesung des Königs im ganzen zufriedenstellend. Der Darm funktioniert natürlich, die Operationswunde ist geheilt.

#### Amerika.

New-York, 17. April. Bei dem Brande eines Wohnhauses sind heute vormittag 14 Personen umgekommen und viele verletzt worden.

### Düppel.

Vor 50 Jahren, am 18. April 1864, gelang es den verbündeten deutschen Truppen in ihrem Kampfe gegen Dänemark einen entscheidenden Sieg zu erringen: unter dem Oberbefehl des Prinzen Friedrich Karl von Preußen wurden die Düppeler Schanzen erstürmt und diese Niederlage der Dänen wirkte so niedererschlagend auf den nordischen Gegner, daß er um einen Waffenstillstand nachsuchte und Friedensverhandlungen mit den siegreichen deutschen Heerführern begann. Ein Frieden kam zunächst freilich nicht zu Stande, Ende Juni mußte noch einmal zu den Waffen gegriffen werden und erst als Herwart von Bittenfeld am 29. Juni 1864 die Dänen bei der Insel Alsen nochmals geschlagen hatte, war die Bahn frei für den Frieden zwischen den deutschen Verbündeten und dem königreiche Dänemark. Am 30. Oktober 1864 kam der Frieden zu Wien zustande, der den dänischen Krieg beendigte. In diesem Friedensvertrage trat König Christian IX. von Dänemark Schleswig-Holstein und Lauenburg an Preußen und Oesterreich ab. Damit war deutsches Land wiederum deutsch geworden und der Friede von Wien, der nach den Schlachten bei Düppel und Alsen zustande kommen konnte, brachte das, was man schon im Jahre 1848 vergeblich erstrebt hatte: die Erhaltung eines deutschen Schleswig-Holsteins. Freilich barg die Art der Lösung der Dänischen Frage auch den Konfliktstoff in sich, der nach 2 Jahren zu der Auseinandersetzung zwischen Preußen und Oesterreich durch den Krieg von 1866 führte.

#### Bezirksverein für Jugendschutz und Gefangenensfürsorge.

BV. f. J. u. G. Dem Bezirksverein für Jugendschutz und Gefangenensfürsorge ist auf dessen Werbung um neue Mitglieder schon eine Reihe Anmeldungen zugegangen, für welche wir bestens danken. Wir hoffen, bei der Sammlung der Beiträge noch weitere Mitglieder zu gewinnen, wurden aber gerade von Neueingetretenen darauf hingewiesen, daß der Verein in weiteren Kreisen noch zu wenig bekannt sei und daß es sich empfehle, in der Presse nähere Aufklärungen über ihn zu geben.

Der Bezirksverein für Jugendschutz und Gefangenensfürsorge Durlach hat den Zweck, 1) jugendliche Verwahrloste und Bestrafte beiderlei Geschlechts durch rechtzeitiges Eingreifen und fortgesetzte Beaufsichtigung dauernder Besserung zuzuführen und den mit der staatlichen Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betrauten Behörden fördernd und unterstützend zur Seite zu stehen, 2) entlassenen Gefangenen beiderlei Geschlechts geistige und leibliche Fürsorge, namentlich Vermittelung redlichen Fort-

kommens zuteil werden zu lassen zur Sicherstellung guten Verhaltens und Erleichterung des Rücktritts in die bürgerliche Gesellschaft.

Er bittet möglichst weite Kreise, ihn durch Gewährung von Mitteln, Zuweisungen von geeigneten Fällen und Mitwirkung bei ihrer Behandlung zu unterstützen.

Wie der angegebene Zweck ergibt, verfolgt der Verein ein Werk der Barmherzigkeit und der Klugheit. Es gilt, alle Kräfte zu sammeln, welche zur Erfüllung seiner Aufgabe geneigt und befähigt sind.

Berücksichtigen wir, was für ein günstiges Feld namentlich die Stadt Durlach noch vor 30 und 40 Jahren für den Hausbettel war, so kann man wirklich nicht sagen, daß es hier am Sinn für Wohltätigkeit fehle; aber es war vielfach eine übel angebrachte Wohltätigkeit, weil sie nicht Würdigkeit und Bedürftigkeit prüfte. Wie viel besser ist es, daß durch die Einrichtung der Arbeitsnachweise, durch das entschiedene Vorgehen der Polizei und durch die Versicherungsgegesetzgebung jene Unsitte der Hauptsache nach beseitigt ist. Wir vergessen nicht die großen Opfer, welche gerade die Versicherungsgegesetzgebung von der Bevölkerung fordert, und nicht die vielen Liebesgaben, die noch für manche schöne und edle Zwecke gewährt werden. Wenn wir aber sehen, wie so viele andere Bezirksvereine Durlach bedeutend überflügelt haben und wie verschiedene Bezirksvereine gerade in den letzten Jahren einen glänzenden Aufschwung genommen haben, so hoffen wir auch hier auf einen günstigen Erfolg von dem näheren Bekanntwerden des Vereins. Namentlich halten wir es für angezeigt, die Werbungen auch auf den Landbezirk zu erstrecken. Ein Bezirksverein hatte vor 2 Jahren einstimmig beschlossen, es sei von der Werbung von Einzelpersonen als Mitglieder mindestens solange abzusehen, als die Beiträge der Gemeinden und die Zinsen des Kapitals des Vereins dessen Ausgaben deckten; sollte dies einmal nicht der Fall sein, so solle in erster Linie dahin gewirkt werden, daß die Gemeinden ihre Beiträge erhöhen. Als das Justizministerium davon Kenntnis erhielt, machte es der Zentralleitung Mitteilung und gab ihr anheim, dazu in einer Neußerung an die sämtlichen Bezirksvereine Stellung zu nehmen, in der Unterstellung, daß die Zentralleitung nicht in der Lage sein werde, den fraglichen Beschluß zu billigen, welcher auf einer auch anderwärts zu Tage getretenen Ueberschätzung der Mitgliedschaft der Gemeinden beruhe.

Die Zentralleitung beriet hierüber und kam zu dem folgenden Ergebnis. Wenn es auch richtig sein möge, daß in verschiedenen Bezirken die Werbung von Einzelmitgliedern mit Schwierigkeiten verbunden sei, so müsse doch in Uebereinstimmung mit dem Justiz-

„Wie sieht Fräulein Miller aus?“ fragte Sir Hugo.

„Ihr Aussehen kommt hier gar nicht in Betracht,“ war die ungeduldige Entgegnung, „denn Albert kann keinerlei Ansprüche machen. Uebrigens — sehr häßlich ist sie nicht.“

„Ist sie jung? Du weißt, Albert ist kaum vierundzwanzig Jahre alt.“

„Auch in diesem Punkte darf Albert nicht wählerisch sein,“ entgegnete sie ausweichend.

„Fräulein Miller hat wohl die dreißig zurückgelegt, glaube ich, aber ihr jährliches Einkommen beträgt zehntausend Pfund und wird nach dem Tode ihres Onkels sich noch bedeutend vergrößern.“

„Eine prächtige Aussicht!“ klagte der Baronet, „der Plan macht Deiner Klugheit alle Ehre, Elvira.“

Die Dame lächelte bescheiden: „Da Du doch einmal gesonnen bist, für Deinen Neffen zu sorgen, wird es in dieser Weise am besten geschehen können. Fräulein Miller trifft heute hier ein und wird vierzehn Tage bleiben. Albert wird also Zeit genug zu seiner Werbung haben.“

„Es wird am besten sein, wenn wir ihn gleich davon in Kenntnis setzen,“ meinte Sir Hugo. Er klingelte und ein Lakai, der sich sichtlich bemühte, das pomphafte Wesen seines

Gebieters nachzuahmen, erschien unter der Tür. „Rein, nicht den Tisch, Jakob,“ sagte Sir Hugo. „Bitten Sie Herrn Albert, hierher zu kommen, ich habe mit ihm zu sprechen.“

Der Diener entfernte sich und eine peinliche Stille herrschte in dem Gemach. Weder der Baronet noch seine Gemahlin sprachen eine Silbe. Beide vermieden offenbar einander anzusehen, denn es schien ihnen plötzlich etwas unbehaaglich zumute zu sein.

Endlich öffnete sich die Tür, und Albert Nugent trat ein. Es war ein schöner, junger Mann mit klaren, offenen Zügen, aber festen Linien um den Mund. Ein scharfer Beobachter hätte wohl gesehen, daß sein Charakter noch nicht vollkommen entwickelt war, ein Charakter, der den Reim zu Edlem in sich trug, aber durch die Umstände und nicht durch eigene innere Kraft zur Reife gelangen sollte.

„Sie wünschten mich zu sprechen, Onkel?“ fragte er, und eine gewisse nervöse Erregung in seiner Stimme verriet, daß er, obgleich von Natur tapfer und mutig, vor dem Herrn von Ravensfell eine ängstliche Scheu empfinde.

„Ja,“ war die kurze Entgegnung. „Deine Tante und ich haben Dir etwas sehr Wichtiges zu sagen. Nimm Platz und höre uns ohne Unterbrechung an.“

Albert setzte sich dem Onkel gegenüber,

im Stillen verwundert über die seltsame Befangenheit, welche sich in dessen ganzem Wesen ausdrückte.

„Ich will heute ernst mit Dir sprechen, Albert,“ begann der Baronet mit sichtlich Anstrengung. „Du weißt natürlich, daß Deine Mutter tatsächlich keinerlei Ansprüche an mich hatte. Mein Vater war zweimal verheiratet und Deine Mutter war die Tochter seiner ersten Frau — einer Witwe. Da wir in demselben Haus zusammen lebten, gewöhnten wir uns daran, uns als Geschwister zu betrachten. In Wirklichkeit aber bestand kein verwandtschaftliches Band zwischen uns.“

Rein verwandtschaftliches Band! Und doch wurde dem stolzen, kalten Manne warm ums Herz bei der Erinnerung an das zarte, traurige Gesichtchen, das selbst in seiner Jugend selten gelächelt und das im Sterben hilfesuchend sich ihm zugewandt hatte.

„Ich weiß es, Onkel,“ vertetzte sein Neffe, „ich fühle mich tief in Deiner Schuld.“

„Es ist mir sehr begreiflich,“ fuhr Sir Hugo fort, „daß Du mit Deinem klaren Verstand einsehen mußt, daß alles, was ich für Dich und Deine Schwester getan, aus reiner Barmherzigkeit, wenn ich mich so ausdrücken darf, geschah, und nicht aus Pflichtgefühl, wie manche denken mochten.“ (Fortsetzung folgt.)

ministerium daran festgehalten werden, daß die Schutzvereine, wenn ihre Wirksamkeit eine erspriessliche sein und bleiben sollte, sich nicht darauf beschränken dürfen, die Gemeinden nach Tunlichkeit zur Mitgliedschaft und zu Beiträgen heranzuziehen, sondern daneben auch ganz vornehmlich darauf bedacht sein müssen, sich der persönlichen Anteilnahme der einzelnen Gemeindeglieder zu verschließen. Es müsse darauf hingewiesen werden, daß insbesondere nur die letzteren den Schutzvereinen jederzeit die Deckung des wohl überall wachsenden Bedarfes an geeigneten Fürsorgern und erziehungstüchtigen Lehrmeistern gewährleisten werde. Der Umstand, daß zeitweilig die von den Gemeinden geleisteten Beiträge und die Kapitalzinsen für die Bedürfnisse eines Schutzvereins ausreichend erscheinen, biete keinesfalls genügenden Anlaß, von der Werbung von Einzelmitgliedern abzusehen und damit die Grundlage eines förderlichen Vereinswirkens in Frage zu stellen. Die

Zentralleitung könne es deshalb nur dankbar begrüßen, daß eine große Anzahl von Bezirksvereinen sich durch örtliche Schwierigkeiten nicht davon abschrecken lasse, auch die Zahl ihrer Einzelmitglieder nach Möglichkeit zu erhöhen und sie müsse dies auch allen übrigen im Interesse der Sache dringend empfehlen. Dieser rein ländliche Bezirksverein hat denn auch, sicher nicht einem für ihn gar nicht maßgebenden Drucke des Justizministeriums folgend, sondern von der Wichtigkeit dieser Ausführungen überzeugt, die Zahl seiner Mitglieder in einem Jahre von 15 auf 386 erhöht und der XXX. Bericht über die Tätigkeit der Badischen Bezirksvereine und der Zentralleitung zeigt noch in manchen anderen Bezirken eine erhebliche Zunahme von Mitgliedern. Möge das auch von dem Bezirksverein Durlach gelten.

#### Eingefandt.

\*. Durlach, 18. April. In der letzten

Zeit häufen sich wieder die Fälle, daß unsern heimischen Singvögeln mit allen möglichen Mitteln nachgestellt wird und zwar sind es keine Ausländer, auf die man hierbei so gern die Schuld schiebt, sondern Inländer. Es wird dabei vollkommen vergessen, daß, abgesehen von dem moralisch Verwerflichen, dieses Tun auch durch das Vogelschutzgesetz unter Strafe gestellt ist. So wurden erst vor kurzer Zeit durch das hiesige Bezirksamt die Maurer Karl und Josef M. aus Wöschbach wegen Vogelstellerei mit 14 bzw. 10 Tagen Haft bestraft. Möge dies andern zur Warnung dienen.

#### Markt-Bericht.

(\*) Durlach, 18. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 75 Läufer Schweinen und 305 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 60 Läufer Schweine und 305 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50—75 M., für das Paar Ferkel Schweine 26—34 M. Geschäftsgang gut.



# MAGGI'S Suppen

1 Würfel für 2-3 Teller 10<sup>8</sup>

die besten!

Mehr als 35 Sorten.

**Palmbach.**  
**Farren-Versteigerung.**  
Die Gemeinde Palmbach versteigert Dienstag den 21. April d. J., nachmittags 3 Uhr, einen schweren, fetten Rindsfarren, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.  
Zusammenkunft im Hofe des Farrenhalters.  
Palmbach, 15. April 1914  
Das Bürgermeisteramt:  
Haifer.  
Löffler, Ratsh.



**Einladung**  
zur  
**Sitzung des Bürgerausschusses**  
am  
**Samstag den 25. April 1914, nachmittags 4 Uhr,**  
im Rathausaal  
**Tagesordnung:**  
1. Stromversorgung der Stadt Durlach.  
2. Erweiterung des Trainbataillons, hier Anlauf von Gelände für ein neues Kasernement.  
3. Ausbeutung der städt. Sand- und Kiesgrube.  
4. Reparatur der Friedhofmauer.  
5. Herstellung der Weiherstraße als Ortsstraße.  
6. Herstellung des östlichen Gehwegs der Ettlingerstraße.  
7. Verpachtung von Kleingärten.  
Durlach den 17. April 1914.  
Der Bürgermeister:  
F. V. L. Silber  
Der Ratshreiber: Dreilust.

**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**  
Bege hierdurch ergebenst an, daß ich mein **Reparaturgeschäft** von Wilhelmstraße 7 nach **Lammstraße 23, 3. Stock**, verlegt habe.  
Indem ich billigste Berechnung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch.  
Hochachtungsvoll  
**Franz Schwab, Schuhmachermeister.**

**Verblasste Stoffe**  
kann jeder leicht u. billig selbst färben  
mit den echten **BRAUNSCHE FARBEN**  
für Hausgebrauch: Stollfarben, Gardinenfarben | Blusenfarben.  
Man beachte auf den Packchen nebensteh. abgebild. Schutzmarke: Schelle mit Krone u. vorere in Drogenhandlg., Apotheken ausdrücklich: Brauns'sche Farben.

**Mädchenbürgerschule Durlach.**  
(Höhere Töchterchule.)  
Am **Dienstag den 21. April**, vormittags von 9 Uhr an, findet die Anmeldung und Prüfung der neu eintretenden Schülerinnen statt. Geburts- und Impfschein, sowie das letzte Zeugnis sind vorzulegen.  
Durlach den 18. April 1914.  
Ernst.

**Damen- u. Kinderhüte**  
große Auswahl.  
Garnieren, Modernisieren  
chic und preiswert.  
Sämtliche Zutaten  
billigst.  
**H. Holtermann**  
Durlach.

**Saatkartoffeln**  
empfehlen fortwährend  
**Karl Zoller**  
Mittelstr. 10 Tel. 182.

**Saatkartoffeln**  
früheste, frühe u. späte Sorten,  
— erprobte Saaten —  
nur erstklassige Saat  
norddeutscher Herkunft,  
für unsere Bodenverhältnisse besonders geeignet.  
**Luger und Filialen.**

Eine gut erhaltene **Obstpresse** (5—7 Zentner Inhalt) zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.  
**Billig zu verkaufen**  
20 lfm. kleinerer Rinne, 1 Teil. 130x100 großer, starker eiserner **Grubendeckel** mit Steineinfassung, 1 neuer **Küchenschrank**, eichen gestrichen, 1 **Hinderliege- und Sitzwagen.** Leopoldstr. 6.  
**Ordentlicher Junge,** der Lust hat, das **Malerhandwerk** zu erlernen, findet bei sofortiger Vergütung gute Lehre.  
**Malermmeister Friedr. Haug,** Karlsruhe, Sophienstr. 39.

**Geschäftsverlegung u. Empfehlung.**  
Zeige meiner geehrten Kundschaft sowie der Einwohnerchaft von Durlach und Umgebung an, daß ich mein **Uhren- u. Goldwaren-Geschäft** von Hauptstraße 26 nach **Hauptstraße 11** verlegt habe.  
Indem ich für das bisherige Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Adolf Schäfer,**  
Goldschmied.  
Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

### Grötzingen Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 21. April 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grötzingen am Rathhause gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
1 Zugpferd, 1 Kastenwagen.  
Durlach, 16 April 1914.  
Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher.

### Dickrüben,

Reutner 50 H., hat zu verkaufen  
Gr. Landwirtschaftsschule Angulenberg.

### Dickrüben,

100-150 Reutner, zu verkaufen  
Imberstr. 2, 1. St.

### Dickrüben,

30-40 Reutner, zu verkaufen  
Scholdstraße 6.

### Gute Glucken

samt Küden zu verkaufen.  
Karlsruhe, Humboldtstr. 22 II.

### Brutheute

zu verkaufen Grötzingenstr. 60 III.

### Kühneraugen,

die hartnäckigsten mit Wurzel, Hornhaut und Warzen entfernt schmerzlos mein bewährtes Radikalmittel Wirkung sofort.  
Ader-Drogerie August Peter.

### Kopfläuse

verschwinden unschmerzhaft durch  
(50 Pf.) „Nissin“ (50 Pf.)  
zu haben in den Apotheken.

1 Handwagen, 1 Leiter und 1 Gaslampe, für Küche geeignet, zu verkaufen

Sophienstr. 4, 2. St.

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen

Grötzingenstr. 61.

Fleißiges, wüßiges  
Mädchen

gesucht Hauptstraße 16 II

Schuhmacher-Gesuch.

Ein junger tüchtiger Schuhmacher findet dauernde Beschäftigung.

Durlach, Hauptstraße 2, 2. St.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

kann sofort eintreten bei  
Jakob Sierich, Grötzingen.

Mädchen oder Frau

für vormittags zur Hilfe im Haushalt gesucht Meldung bei

Förster, Turmberg  
(Villa Frohmüller).

Sehr lohnende und selbständige Vertretung ist an einen Herrn für Durlach und Umgebung, der in guten Verhältnissen steht und über freie Zeit verfügt, zu vergeben. Gefl. Offerten unter Nr. 187 an die Expedition d. Bl.

Silfsarbeiter

sofort gesucht  
Druckerei J. Widmann  
Mittelfstraße 8.

Jüngeres eheliches

Sausbursche,

welcher ein Pferd bedienen kann, sofort gesucht

Gasthaus z. Waldhorn, Aue.

### Frauenverein Durlach.

Unsere Kleinkinderschule, Schloßstr. 2, wird am 27. April wieder eröffnet; aufgenommen werden Kinder zwischen dem vollendeten 3. und 6. Lebensjahr. Das Schulgeld beträgt für ein Kind 25 H wöchentlich, für 2 Kinder aus derselben Familie 40 H wöchentlich und ist jeweils am Montag in jeder Woche im voraus zu entrichten. Unterbleibt die Zahlung, so können die betr. Kinder von der Schule zurückgewiesen werden.  
Anmeldungen nehmen die Kinderchwestern entgegen.  
Der Vorstand

### Sauermanns gesetzlich geschützte

### Kindernährwurst

Mit Bordeauxwein, Eisen und Knochenpräparat versetzt, ist sehr nahrhaft, leicht verdaulich und blutzeugend. In Stücken von halben und ganzen Pfunden fast in allen Wurst- u. Delikatessenhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zu haben.

### Eiserne Gartenmöbel

Rasenmäher, Rasenscheren, Gartenwalzen, Rasensprenger, Gartenspritzen, Reb-, Baum-, Treibhaus- und Insektensprizen, eiserne Schubkarren, Kindergartengeräte, Reihensäe- und Hackgeräte ein- und zweirädrig, Feld- und Gartengeräte aller Art. Bez. Drahtgeflecht, Stacheldraht und Befestigungsmaterial liefert billigst

N. Leuzler, Lammstraße 23.

### Geschäfts-Empfehlung

### Spezialgeschäft für Elektrotechnik.

Erlaube mir anzuzeigen, daß ich mein Geschäft, dessen Vertretung Herr Hofer, Mühlstraße 2, bisher hatte, zugleich mit meinem ständigen Wohnsitz nach

### Durlach, Werderstrasse 3

verlegt habe.

Es wird mein Bestreben sein, zumal ich mich jedem einzelnen Falle selbst widme, meine verehrt Kunden prompt, gut und billig zu bedienen. Meine langjährige Erfahrung auf dem Gebiete der Elektrotechnik (zuletzt 6 Jahre als Bau-, Abnahme- und Revisionsbeamter einer der größten Ueberlandzentralen Deutschlands) verbürgen eine einwandfreie Arbeit. Vorkommenden Falles mich bestens empfehlend  
Hochachtend

### Max E. Metzger, Ingenieur

### Durlach, Werderstrasse 3.

Ingenieurbüro, Projektierung, Ausführung, Begutachtung elektrischer Schwach- und Starkstrom-Anlagen jeder Art und Größe; Licht- und Kraft-Anlagen als Spezialität, Reparaturen.



Elektr. Motoren  
Dynamos  
Akkumulatoren  
Licht- u. Kraftanlagen  
Leuchtungskörper  
Leimkocher  
Bügeleisen  
Kohlenbürsten  
Kohlenstifte  
Sicherungen  
sowie sämtl. Installationsmaterial zu Fabrik-Preisen.

„Neue Venus-Draht-Lampe“  
ca. 80%, Stromersparnis. Durchschüttliche Brenndauer 1000 Stunden.  
10-30 Kerzen 30-120 Volt Mk. exkl. Steuer  
40-50 „ 140-200 „ „ 1.85 „  
größere Abnahme billiger.  
Edm. Müller  
Durlach, Moltkestr. 23

Bismarckstraße 15 ist der 2. Stock, 5 schöne Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moltkestraße 8, part. I.

Eine tüchtige  
Nock- und Tailen-Arbeiterin  
kann eintreten.

Frau R. Langenbein,  
Damenschneiderin Sophienstr. 12.  
Ordentliches, sauberes, nicht zu junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird gesucht  
Palmaienstr. 4 I.

Wohnungs-Gesuch.  
Freundliche 3 Zimmerwohnung, 1 Stiege hoch, von kleiner Familie (2 Personen) in gesunder Lage per 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 189 an die Exped. d. Bl.

Gut erhaltene Wendeltreppe, ca. 4 m hoch, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an  
Ludwig Müller,  
Schlossermeister Durlach

Milchhandel, Milchgeschäft  
zu kaufen gesucht Näh durch  
J. Alenert, Agent, Lammstr. 2 III

1/2 Morgen Acker  
auf den Seidenackern ist billig zu verpachten  
Moltkestr. 13, 4 St.

Alteines, reites  
Wohnhaus,  
2 Stock, mit Mansarden, in mitten der Stadt zu dem billigen Preis von M 16 000 — zu verkaufen. Näh. durch J. Alenert, Güteragentur, Lammstr. 2 III

2 massiv gebaute Häuser, 2 1/2stöckig, mit je 3 Zimmern, Küche, Kessel und Speicher, Wasser und Gas in frequenter Lage preiswert zu verkaufen. Anfragen durch die Expedition dieses Blattes.

2 Zimmer (Turmbergstraße 26) sofort zu vermieten. Näheres  
Carl Steinmetz, Rittnerstr. 73.

4-Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör, neuzeitlich eingerichtet, auf 1. Juli zu vermieten  
Sophienstraße 12.

### Laden.

Schöner großer Laden in bester Lage der Hauptstraße sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.

Wilh. Bühler, Hauptstr. 26.  
Herrschäftlich eingerichtete  
7-Zimmerwohnung  
mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, Dielen, Bad, Küche und Nebenräumen, Mansardzimmer in schöner Lage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei der Exped.

Karlsruher Allee 9, 2 Stock, eine sehr geräumige Wohnung von 4 Z., Küche, Bad wegen Wegzugs p. 1. Juli oder früher,  
Auerstraße 3, 3 Stock links, eine schöne Wohnung, 4 Z., Küche, per 1. Juli zu vermieten.  
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit oder ohne Mansarde und Anteil an der Waschküche und Trockenschopfung u. reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres  
Weingartenstr. 16, 1. St.

Schöne Wohnung  
mit 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten  
Karlsruher Allee 7.

**Wo** lasse ich meinen **Damenhut** in Stroh, Rosshaar, Litzen, Tagal, Panama etc. nach den neuesten Modellen **umarbeiten**?  
 In der **Hutfabrik Neumayer**, Amalienstrasse 20. erstkl. Herren-Panama-Wäscherei mit Bleicherei.

**Mannheimer Jubiläums-Lotterie**  
 Ziehung 6. Mai.  
**Mark 60000 bar**  
 Haupttreffer **7000, 3500, 1500**  
 39 Gewinne zu **40000**  
 alle auch in **Bargeld** zahlbar, teilweise ohne Abzug.  
**Carl Götz**  
 Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

**Klavier-Unterricht**  
 wird ert. unt. Garantie f. rasch Fortschreiten auch an erw. Pers. geg. mäß. Honorar  
 Karlsruhe, Steinstr. 6 III.

**Im Bügele**  
 empfiehlt sich  
 Frau **Kiesinger**, Rehtstraße 7.

**Siefert's Hastrunk**  
 ist der beste und natürlichste **Volkstrunk** überall eingeführt. Einfachste Bereitung. Paket für 100 Ltr. nur **12 Pf.**  
 Bessere Sorte **5.** franco Nachnahme mit Anweisung.  
**Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)**  
 Durlach: Gustav Müller, Voltstraße 6.

**Bruteier**, das Duzend zu **2 40** aus meiner Spezialzucht: eibhuhnfarb. Italiener, prämiert mit 1. und Ehrenpreisen, hat abzugeben  
**Wilhelm Berggöb**, Zimmermeister, Aue, Lindenstraße 5.

**Schulstaschen und Tornister** (dauerhafte Sattlerwaren) empfiehlt in allen Preislagen und bittet um gütigen Rufpruch  
**Friedr. Wilh. Unger**, Rehtstraße 6.

**Sür Bädermeister!**  
 Heizwasserfessel für Badofen, 150 Lit. haltend, neu, 10 Atmos. Druck, geprüft, an Wasserleitung anzuschließen, damit kann ein Badezimmer eingerichtet werden, hat billig unter Garantie zu verkaufen  
**J. Dammner**, Badofenbauer, Durlach, Pfingstr. 90.

**Emmericher Kaffee**  
 Tee, Kakao, Cigarren etc.  
**J. Burgstahler, Adlerstr. 11.**

**Eier** zum Einkalken echte Steiermärker empfiehlt in prima Qualität  
**Otto Schenk**, Hauptstrasse 84.

**Elegante Wohnungs-Einrichtungen**, einzelne Speise-, Schlafzimmer, Herrenzimmer, vornehme Klubzimmer, Klubsessel, Teppiche, sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion leistungsfähige, große Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf  
**Teilzahlung.**

Kein Inkasso durch Boten, Kataloge werden nicht versandt. Langjährige Garantie. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitten gefl. Nachricht, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter Chiffre **K. 1000** durch **Rudolf Mosse**, Berlin, Leipzigerstraße 103.

**Handelsschule**  
**J. Brenn.**  
 Staatlich genehmigtes Institut.  
**Kurse**  
 für Damen und Herren jeden Alters und Berufs.  
**Lehrfächer:** Schönschreiben, Rechtschreiben, Grammatik, Fremdwörterkunde, Rundschrift, Stenographie (Stolze-Schrey und Gabelberger), Buchführung, Maschinenschreiben (nach dem Original S. P. Tastsystem, Blindschreiben), Rechnen, Handelskorrespondenz, Kontorarbeiten, Handelsrecht und -Lehre, Wechselrecht und -Lehre, Scheckkunde, Kontokorrentwesen u. -Rechnen, Wirtschaftsgeographie, Warenkunde etc.  
**Buchhalter-, Kontoristinnen-, Stenotypistinnenkurse.**  
 Tages- und Abendkurse nach Wahl.  
 Vollständige Ausbildung junger Leute für den kaufm. Beruf und das Bürofach.  
 Auswärtige Schüler erhalten Fahrpreismässigung.  
**Badische Handelslehranstalt**  
 Karlsruhe, Lammstrasse 8, Telefon 3121  
 Ecke Kaiserstr. Nähe Marktplatz.

**Prospekt kostenlos.**  
**Großer Verkauf getragener Anzüge**  
 Hosen, Joppen, Westen zu jedem annehmbaren Preis  
 Kinder-Anzüge, Stück 4,90 Mk.  
 Nur Sonntag, 19. April von 11-2 Uhr geöffnet. — Zehntstraße 7.

**Neue hygienische Maschinenanlage für Bettfedern-Reinigung**  
 in **Karlsruhe, Karlstrasse 20.**  
 Größtes Etablissement am Platze.  
 Durch diese Maschinen werden alle den Federn anhaftenden schlechten Bestandteile gründlich beseitigt, Staub, Motten, Geruch, Krankheitsstoffe. Die Flechtner-Maschinen sind die besten der Welt. Man bittet Bestellung durch Postkarte. Jede Konkurrenz ausgeschlossen, da durch andere Maschinen die Federn verdorben werden durch nasses Einhüllen und der Staub nicht entzogen werden kann.  
**Max Flechtner, Karlsruhe, Karlstr. 20.**

**Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft.**  
 Zum Abschluß von **Feuer-, Einbruch- und Wasserleitungsschäden** empfehlen wir uns zu billigen und festen Prämien. Näheres durch die Vertreter oder durch die  
**Generalagentur für das Großherzogtum Baden in Durlach**  
 Telefon 145 **Gaul** Ettlingerstr. 53.

Habe einige frischmilchende **Ziegen** mit oder ohne die Jungen, unter mehreren die Wahl, zu verkaufen.  
**Karl Siegrist, Weingarten, Brunnenstr.**  
**Schön möbliertes Zimmer** mit sep. Eingang auf 1. Mai zu vermieten **Hauptstraße 76 II.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
 Sonntag den 19. April 1914.  
 In Durlach:  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dehan Meyer.  
 " 11 " Christenlehre: Derselbe.  
 Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.  
 In Aue:  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Sütterlin.  
 In Wolfartsweier:  
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.  
 (Christenlehre.)

**Evang. Vereinshaus.**  
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
 8 " Bibl. Vortrag.  
 Montag 8 1/2 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.  
 8 1/2 " Blaukreuzverein.  
 Dienstag 8 " Missionsverein.  
 Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.  
 9 1/2 " Männerchorprobe.  
 Mittwoch 7 1/2 " Schülerbibelkränzchen (ältere Abteilung).  
 8 1/2 " Bibel u. Gebetsstunde.  
 Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitung.  
 8 1/2 " Singstunde gem. Chor.  
 Samstag 8 " Schülerbibelkränzchen (jüngere Abteilung).  
 Samstag 8 1/2 " Turnen.

**Friedenskapelle.**  
 Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. G. Kopp.  
 11 " Sonntagschule.  
 8 " Jungfrauenverein.  
 8 " Predigt. Pred. G. Kopp.  
 Montag 8 1/2 " Jünglingsverein.  
 Mittwoch 8 1/2 " Singübung.  
 Donnerstag 8 1/2 " Gebetsversammlung.  
 Innemannskapelle Wolfartsweier  
 Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.  
 2 1/2 " Predigt. Pred. G. Kopp.  
 Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

**Neu-Apostolische Gemeinde.**  
 (Pfingstraße 74)  
 Sonntag vor m. 9 1/2 Uhr: Predigt.  
 nachm. 3 " "  
 Mittwoch ab nd 8 1/2 " "

**Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geboren:**  
 3. April: Berta Frida, B. Gottlob Friedrich Sommer, Hilfsarbeiter.  
 5. " Martha Alara, B. Oskar Herzog, Maschinenarbeiter.  
 5. " Wilhelm Philipp, B. Georg Weil, Stadtmisionar.  
 6. " Otto, B. Otto Schwedes, Fabrikarbeiter.  
 8. " Robert Friedrich, B. Friedrich Christian Kleber, Fabrikarb.  
 10. " Hans Karl, B. Karl Friedrich Ludwig Binge, Maschinenchl.  
 11. " Rudolf, B. Leopold Hellriegel, Maurer.  
 12. " Artur Richard, B. Wilhelm Fr. Eschmann, Stadtarbeiter.  
**Gestorben:**  
 4. April: Kurt Rirmie, Schlosser von Altenburg, und Elise Rittershofer von hier.  
 4. " August Christof Mehr, Landwirt von hier, und Frida Katharine Maier von Untermußelbach.  
 11. " Johann Friedrich Schaffner, Eisendreher, und Johanna Berta Haas, beide von hier.  
 11. " Hermann Köhler, Eisendreher von Karlsruhe, u. Maria Bräuer von Weiler, Amt Pforzheim.  
 11. " Otto Wilhelm Leonhard Hilz, Eisendreher von hier, und Justine Werlock von Leopoldshausen, Amt Karlsruhe.  
 11. " Christian Ludwig Pfalzgraf, Metallschleifer, und starb ohne Frida Forstner, beide v. hier.  
**Gestorben:**  
 12. April: Rudolf, B. Leopold Hellriegel, Maurer, 16 1/2 Stunden alt.  
 12. " Subrosina geb. Rhein, Ehefrau des Maurers Rudolf Hellriegel, 90 Jahre alt.

## Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

### Spielabteilung.

Morgen finden auf unserm neuen Turn- und Spielplatz statt:

1. Gaumeisterschaftsspiel: T. Gem. Karlsruhe I—T. V. Durlach I. Beginn 1/2 10 Uhr vorm.
2. Privatsspiel: T. Gem. Durlach I—T. V. Durlach Ersatzmannschaft. Beginn 2 Uhr nachm.

Der Spielausschuß.

### 1. Durlacher Schwimmverein 1906.

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes.

Sonntag den 19. April 1914

#### 1. Frühjahrs-Tanzausflug

nach Ettlingen, Gasthof z. H. Sch. Gem. Abmarich 1/2 2 Uhr Schloßgarten, Haupteing. Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder und deren Familienangehörige höflich ein.  
Der Vorstand.

### Kaufmännischer Verein Durlach E. V.



Am 3. Mai ds. Js.:

Tanz-Unterhaltung im Hotel Post-Bruchsal.

### Turnerbund Aue.

Gut  Heil!

Sonntag den 19. April 1914, nachmittags 2 Uhr, findet im „Sternen“ eine außerordentl. Generalversammlung statt. Wichtiger Tagesordnung halber bittet um vollzähliges Erscheinen  
Der Turnrat.

### Tanzausflug

der Tanzgesellschaft Frau Emilie Köhler aus Karlsruhe  
Sonntag 19. April, 1/2 4 Uhr nachm.  
Grüner Hof Durlach.

1a. verzinktes

## Drahtgeflecht

4 und 6edig

Stacheldraht

verzinkten

Spanndraht

Drahtspanner

empfehlen billigt

Eisenwaren u. Haushaltungsartikel

G. m. b. H.

Hauptstrasse 48.

## Todes-Anzeige.



Liebetrübt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

### Maximilian Sauer

Pfarrer a. D.

heute nachmittags 3 Uhr nach längerem Leiden unerwartet schnell zum ewigen Frieden sanft entschlafen ist.

Durlach den 17. April 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 19. April, nachmittags 4 Uhr, statt.

Trauerhaus: Ettlingerstraße 7.

## Einladung

zu der 1. ordentlichen Hauptversammlung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft Durlach e. G. m. b. H.  
Die Hauptversammlung findet am 28. April in dem Saal (2. Stock) der „Festhalle“ statt.

### Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Revision
3. Genehmigung der Bilanz und Jahresrechnung
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahl zum Aufsichtsrat
6. Kaufvertrag mit der Stadt Durlach
7. Anträge und Wünsche der Mitglieder.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats:  
Neukum.

Die Bilanz sowie die Jahresrechnung liegen von heute ab bei dem Schriftführer, Herrn Gemeinderat F. Flohr, zur Einsicht auf.

Weltbekannt sind

Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich

**Bleyle's Knaben-Anzüge**

die echten **Bleyle's Knaben-Anzüge,**

den es gibt auch minderwertige

Vielfach nachgeahmt! Nie erreicht!

**Nachahmungen!**

Achten Sie deshalb darauf, daß in jedem Aufhänger die Bezeichnung „Bleyle's Knaben-Anzug“ eingewebt ist.

Nur dann haben Sie die Gewähr, das wirklich echte, seit 25 Jahren erprobte und bewährte, in jeder Hinsicht vollkommene Fabrikat Bleyle zu erhalten. — Ausführliche illustrierte Kataloge kostenlos!

**August Schindel jr.**

Durlach, Hauptstraße 88.

Seite 18 des Kataloges wird besonderer Beachtung empfohlen.

## Turnberg — Durlach.

Sonntag den 19. April:

■ **Militär-Konzert** ■  
der Leibgrenadier-Kapelle.

## Rot- und Blaufleesamen,

garantiert seidenfrei und keimfähig. Thomaspfosphatmehl, Superphosphat und Kainit, Kalisalz, schwefelsauren Ammonial, Kaliammonial-Superphat, Chilesalpeter und Norgisalpeter empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23.

## Wohnungs-Veränderung.

Teile meiner werthen Kundschaft mit, daß ich meine Wohnung von Bäderstraße 8 in die

Mosikstraße 13

verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Friedrich Busch, Maler u. Tüncher.

Peter's kaltfl.

## Baumwachs

zum Pfropfen u. Okulieren, sowie zum Heilen u. Vernarben der Wunden an Bäumen u. Gesträuchern ist bestbewährt u. billigt im Handel, von Autoritäten im Fach als unübertroffen anerkannt.  
In ) g 60 125 250 500 1000  
Dosen ) s 22 35 70 120 250.

Adler-Drogerie u. Peter.

## Gestrickte Kleider

Strumpf- & Wollwaren  
Tricotage & Schürze  
B. Schweigardt (Strickerin)  
DURLACH Adlerstr. 11

## Frischen Speck u. Schmeer

sowie feinst geräuchert. Schwarzwälder Speck empfiehlt  
M. Hanckmann, Friedrichstraße 4.

## Lindenkeller.

Sonntag früh von 10 Uhr ab:

Frisch abgelochte

## Schweinsknöchle

mit Sauerkraut

## Reichardts Kakao!

Niederlage: Adlerstr. 11.

## Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr an wird Schweinefleisch und Rindfleisch ausgebauten.

## Die Oelfarben

aus der  
Adler-Drogerie  
trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

## Amalienbad.

Heute Samstag u. Sonntag:

## Geback. Rheinische

sonne  
hausgem. Würstwaren.  
K. Dill; Amalienbad.

## Schlafzimmer,

nur wenige Wochen in Gebrauch, wegen Wegzug äußerst billig zu verkaufen. Zu erfragen  
Kosnstraße 4 II.

## Blumendünger

u. Hornspäne

Chilifalpeter

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Handwagen, 1 zweirädrig, r. gut erhalten, für jedes Geschäft geeignet, zu verkaufen

Epitalstr. 15, 1. St. r.

Vorausichtige Bitterung am 19. April.

Keine wesentliche Aenderung.

Dieser Nr. 24 des Amlichen Ver-

fändigungsblattes für den Bezirk Durlach.